

Die Erfahrungen im Kreis Bad Langensalza besagen, daß sich das sozialpolitische Programm der Partei und die systematische Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen als Ansporn zu vielfältiger Initiative erweisen. Sie verleihen den Arbeitskollektiven Zuversicht und Optimismus. Auch die Werktätigen unseres Kreises haben sich den Grundsatz zu eigen gemacht: Was der VIII. Parteitag beschloß, wird sein. Mit Taten tragen sie zu seiner Verwirklichung bei.

Gegenwärtig liegen aus den Industriebetrieben 1521 Wettbewerbsverpflichtungen vor. Insgesamt wollen die Arbeiter einen volkswirtschaftlichen Nutzen von 3,2 Millionen Mark erbringen. Beispielsweise verpflichteten sich die Werktätigen des Möbelkombinates, 225 fünfteilige Wohnzimmer über den Plan zu produzieren. Damit tragen sie dazu bei, das Angebot an diesen hochwertigen und sehr gefragten Konsumgütern beträchtlich zu erhöhen.

Die Travertinwerker stellen der Bevölkerung für 300 000 Mark zusätzlich Baustoffe zur Verfügung, und die Arbeiterinnen der Westthüringer Kammgarnspinnerei wollen sechs Tonnen Garn — das ist eine für die Produktion von 4500 Pullovern notwendige Menge — über den Plan herstellen.

Wie die Werktätigen ihre Verpflichtungen realisieren wollen, wird zum Beispiel aus der Festlegung der Möbelwerker sichtbar, durch sozialistische Rationalisierung die Fertigungszeiten um 4000 Stunden zu senken. Die Genossen die-

Initiative fällt

nicht vom Himmel

aus dem Kreis Bad Langensalza

ser Parteiorganisation gingen im Verein mit ihren Kollegen daran, aufzuspüren, wie sie aus eigenen Mitteln, durch Rationalisierung und umfassende Neuerungen zur Übererfüllung des Volkswirtschaftsplanes beitragen können. Nur auf diesem Wege ist die Hauptaufgabe des VIII. Parteitages zu erfüllen und der wachsende Bedarf der Bürger dauerhaft zu befriedigen, wie das die 7. Tagung des Zentralkomitees nochmals unterstrich.

Unsere Möbelfabrik ist ein Teil des Möbelkombinates Erfurt. Im Betriebsteil Bad Langensalza gab es jedoch jahrelang Probleme bei der Erfüllung der volkswirtschaftlichen Aufgaben. Der Betrieb war, wie man so sagt, ein unzuverlässiger Partner der Volkswirtschaft.

Mitglieder der Kreisleitung halfen der Parteileitung, die Situation im Betrieb zu analysieren und die Ursachen für den unkontinuierlichen Planablauf aufzudecken. In Arbeitersprachen und Belegschaftsversammlungen wurde den Möbelwerkern ihre Verpflichtung zur besseren Befriedigung des Bedarfs der Bevölkerung an Einrichtungsgegenständen von hoher Qualität, also mit einem hohen Gebrauchswert,

Von der Konferenz über die Arbeit der Parteigruppen

Im Heft 20/1972 berichtete „Neuer Weg“ über eine auf Beschluß des Sekretariats des Zentralkomitees in Berlin durchgeführte zentrale Konferenz mit Parteigruppenorganisatoren. Heute wird die Veröffentlichung von Auszügen aus schriftlich eingereichten Diskussionsbeiträgen fortgesetzt.

472 Parteigruppen im Kreis

In ihrer Arbeit läßt sich unsere Kreisleitung davon leiten, daß

für die Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages die wichtigste Voraussetzung ist, die Kampfkraft der Kreisparteiorganisation ständig weiter zu erhöhen.

In unserem Kreis arbeiten beispielsweise 472 Parteigruppen. Die Mehrzahl konzentriert sich in den Industriebetrieben. Fortschritte in der Arbeit der Parteigruppen erzielen wir deshalb, weil sich unser Sekretariat in Auswertung des VIII. Parteitages verstärkt unmittelbar auf die Tätigkeit der Parteigruppen

konzentrierte. Dabei beachtet es stets, daß es nicht darum gehen kann, die Parteigruppen zu selbstständigen, sondern vielmehr darum, sie bei der Verwirklichung der Festlegungen ihrer Grundorganisation zu aktivieren. Als erstes kam es uns darauf an, den Parteileitungen die wachsende Verantwortung der Parteigruppen bei der Verwirklichung der Parteibeschlüsse bewußt zu machen.

Durch die Übermittlung guter Erfahrungen und Ergebnisse des Wirkens von Parteigruppen ge-